



**Beatrix Zurek
Stadtschulrätin**

An die Vorsitzende des
Bezirksausschusses 13
Bogenhausen
Frau Angelika Pilz-Strasser
Friedenstr. 40
81660 München

Datum
08.05.2018

Planung von Kindertagesstätten im Neubaugebiet „Prinz-Eugen-Park“

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 04443 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 13 – Bogenhausen vom 16.01.2018

Sehr geehrte Frau Pilz-Strasser,

bei der im Antrag Nr. 14-20 / 04443 des Bezirksausschusses des 13. Stadtbezirkes Bogenhausen vom 16.01.2018 angesprochenen Angelegenheit handelt es sich um ein laufendes Geschäft der Verwaltung im Sinne des § 22 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt München; einer stadtratsmäßigen Behandlung bedarf es daher nicht.

Dem BA-Antrag liegt ein Schreiben einer Familie an den Bezirksausschuss vom 12.12.2017 zugrunde, die in das Neubaugebiet „Prinz-Eugen-Park“ ziehen wird. Zu den darin enthaltenen Fragen nimmt das Referat für Bildung und Sport wie folgt Stellung:

Frage 1:

„wie kann es sein, dass die ersten Möglichkeiten, seine Kinder innerhalb des Wohngebiets betreuen zu lassen, erst im Jahr 2019 bzw. 2020 entstehen sollen?“

Frage 2a:

„warum konnte sich das RBS, Sozialplanung, Träger der möglichen Kindertagesstätten, Bauträger, nicht frühzeitig an einen Tisch setzen, um sich über den Bedarf auszutauschen und eine konkrete Planung der Kinderbetreuungseinrichtungen zu entwerfen?“

Frage 2b:

„sollte dies geschehen sein, weshalb gibt es ab September 2018 keine Möglichkeiten für die Familien mit Kindern, ihre Kinder im Wohngebiet betreuen zu lassen?“

Frage 3:

„welche Alternativen der Betreuung sind derzeit im Gespräch? - werden vorübergehende Container errichtet (möglichst bereits vom kommenden Träger betrieben, um einen Bezugspersonenwechsel für die Kinder zu vermeiden)? Falls ja, wie wird darüber informiert?“

Frage 4:

„Gibt es zusätzliche Plätze in den Kinderbetreuungseinrichtungen der angrenzenden Straßen, Vierteln?“

Frage 5:

„Ist den Planern des Viertels bewusst, welche Anforderungen an berufstätige Familien (alleinerziehende, Teilzeit arbeitende) gestellt werden, wenn Eltern vor der Arbeit verschiedene Betreuungsstätten (Krippen, Kindergarten) anfahren müssen, die im Berufsverkehr nur mit viel Zeitaufwand zu erreichen sind?“

Frage 6:

„zuletzt am Wichtigsten: Eine mangelnde Planung wird hier auf dem Rücken der Familien, noch mehr auf dem der Kinder ausgetragen, die mit Einrichtungswechseln schon in den frühen Betreuungsjahren leben müssen, da versäumt wurde eine bedarfsgerechte Planung frühzeitig in die Wege zu leiten. Wie kann dieser Situation in der Kürze von 9 Monaten entgegengesteuert werden? bzw. was würden Sie uns raten?“

Antwort Referat für Bildung und Sport:

Zunächst kann ich Ihnen versichern, dass nicht erst ab dem Jahr 2019 Plätze für die Kindertagesbetreuung im Prinz-Eugen-Park angeboten werden, sondern dass spätestens ab Herbst 2018 Krippen- und Kindergartenplätze im Siedlungsgebiet und in umliegenden Einrichtungen zur Verfügung stehen werden.

Dem Referat für Bildung und Sport ist bewusst, welchen logistischen und zeitlichen Aufwand es bedeutet, seine Kinder zur Kita bzw. Schule zu bringen bzw. abzuholen. Darum konzentrieren wir auch alle Bemühungen darauf, ab dem kommenden Kita- und Schuljahr 2018/19 für alle Eltern des Prinz-Eugen-Parks, die entsprechenden Bedarf anmelden, adäquate Betreuungsplätze anbieten zu können.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes mit Grünordnung Nr. 2016 die Berechnungen der Bedarfe für Kinderbetreuungseinrichtungen durchgeführt. Diese basieren auf der geplanten Wohnungsanzahl, den verschiedenen Wohnungstypen (Freifinanzierte Wohnungen, geförderter Mietwohnungsbau, München-Modell-Wohnungen, Wohnungen des konzeptionellen Mietwohnungsbaus) sowie den Bauraten (fertiggestellte Wohnungen pro

Jahr), die jeweils pro Jahr errichtet werden sollten.

Die daraus resultierenden Kita-Bedarfe wurden frühzeitig im Referat für Stadtplanung und Bauordnung sowie mit dem Referat für Bildung und Sport (RBS) abgestimmt. Diese Bedarfe wurden bei der Planung des Quartiers Prinz-Eugen-Park berücksichtigt und die entsprechende Anzahl von Kitas als integrierte Einrichtungen mitgeplant.

Da die Bauvorhaben des Prinz-Eugen-Parks, abweichend von den ursprünglich geplanten Jahresbauraten, nun schneller mit hohen Jahresbauraten fertig gestellt werden, heißt dies, dass auch die Bewohnerinnen und Bewohner in sehr kurzer Zeit dort einziehen werden. Weiterhin wurde das Konzept für die Wohnungen nach dem Modell konzeptioneller Mietwohnungsbau (KMB-Wohnungen) im Prinz-Eugen-Park sehr familienfreundlich gestaltet, so dass nun mehr Kinder dort einziehen werden, als ursprünglich erwartet. So ist der Kita-Bedarf in den nächsten Jahren höher als langfristig in den Jahren danach. Erschwerend kommt hinzu, dass sich die bauliche Fertigstellung von Wohneinheiten mit dort vorgesehenen integrierten Kitas leider zeitlich verzögert.

Wie Sie wissen, ist zur Verbesserung der Versorgung mit Plätzen für die Kindertagesbetreuung derzeit noch ein Interimspavillon mit 148 Plätzen geplant, dessen vorgesehener Standort in der Grünanlage südlich der Jörg-Hube-Straße aufgrund der teilweise kritischen Haltung der Nachbarschaft noch unter dem Vorbehalt weiterer aktueller Standortprüfungen steht, die selbstverständlich mit Hochdruck vorangetrieben werden. Neben dem bereits seit längerem vorgesehenen Interimspavillon sucht das Referat für Bildung und Sport gemeinsam mit anderen Akteuren im Siedlungsgebiet sowie in der Umgebung nach Möglichkeiten, kurzfristig weitere Plätze für die Kindertagesbetreuung bereitzustellen.

Zur Sicherstellung der Kinderbetreuung (Krippe und Kindergarten) werden aktuell verschiedene Lösungswege geprüft und – soweit erforderlich und umsetzbar - auch angegangen:

- Maximale Auslastung bestehender Kita-Einrichtungen im Umfeld sowie Bildung zusätzlicher Gruppen in bestehenden Einrichtungen
- Gemeinsame Klärung mit den Baugemeinschaften und -trägern, insbesondere auch den beiden städtischen Wohnungsbaugesellschaften, ob Krippengruppen in künftigen Wohnungen und anderen geeigneten Räumlichkeiten, wie z.B. Gemeinschaftsräume (Nachbarschaftstreffs) vorübergehend untergebracht werden können. Diese bilden sog. Vorläufergruppen, die dann in die sukzessive entstehenden Kinderbetreuungseinrichtungen im Prinz-Eugen-Park mit dem vertrauten Betreuungspersonal umziehen können.
- Einrichtung von Großtagespflege
- Unterbringung von Kindergartengruppen im Schulhaus an der Knappertsbuschstraße.

Um eine Versorgung mit Plätzen für die Kindertagesbetreuung aufgrund der durch die Wohnbauentwicklung ausgelösten Spitzenbedarfe bis zur sukzessiven Realisierung der integrierten Kita-Einrichtungen im Siedlungsgebiet zu ermöglichen, wurde Anfang des Jahres eine verwaltungsinterne Koordinierungsgruppe unter Leitung des Referates für Bildung und Sport sowie Beteiligung von Vertreterinnen und Vertretern des Referates für Stadtplanung und

Bauordnung und des Sozialreferates sowie der beiden städtischen Wohnungsbaugesellschaften eingerichtet, die bis zur Erreichung einer ausreichenden Kita- und Schulversorgung ihre Arbeit fortführen wird. Soweit fachlich und verfahrenstechnisch sinnvoll, werden bereits bestehende Gremien, wie die Arbeitsgruppe Kita-Ausbauoffensive und die Task force Schulbauoffensive bzw. Arbeitsgruppe Schulbauoffensive 2013/30 eingebunden.

Über das Anmeldeverfahren bei Betreuungsplätzen für das neue Kindertageseinrichtungsjahr bzw. für Kinder im Grundschulalter wurden die künftigen Bewohnerinnen und Bewohner des Prinz-Eugen-Parks über den Quartiersrat per Schreiben des Referates für Bildung und Sport informiert.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Der Antrag Nr. 14 -20 / 04443 des Bezirksausschusses des 15. Stadtbezirkes Trudering-Riem vom 16.01.2018 ist hiermit satzungsgemäß behandelt.

Das Direktorium – HAll/V2 – BA-Geschäftsstelle Ost – erhält einen Abdruck dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Beatrix Zurek
Stadtschulrätin